

In Jesteburg startet man künstlerisch diese Jahr durch und Interessierte sollten sich die Aktivitäten der Kunststätte Bossard durchaus genauer ansehen.

Die Kunststätte Bossard lockt nämlich auch 2018 Kunstinteressierte mit einem attraktiven Programm an Sonderausstellungen, interessanten Vorträgen und Veranstaltungen in die Nordheide. Bereits ab Januar bietet die Kunststätte Bossard jeweils am zweiten Samstag im Monat um 15:15 Uhr eine Führung durch das neu eröffnete **Schaumagazin** der Kunststätte in Jesteburg an. Dort ist das gesamte Museumsdepot in einem ehemaligen Schulgebäude auf einer Fläche von 360 m² eingerichtet. Rund 6.000 nicht-ortsgebundene Kunstwerke von Johann und Jutta Bossard sowie einige Arbeiten von Bossard-Schülern sind dort eingelagert, darunter Gemälde, Drucke, Handzeichnungen, Baupläne, Gussformen und Plastiken sowie Architekturmodelle, Porzellan, Textilien, Mobiliar, außerdem ein Fotoarchiv, der Briefwechsel, theoretische Schriften und Notizen. In dem Depot wurde eine Restaurierungswerkstatt eingerichtet und ein Leseplatz für das Nachlass-Archiv ermöglicht weitere Forschungen. Eine Anmeldung für die Führung durch das Magazin ist erforderlich.

Ebenfalls im Januar startet unsere neue Veranstaltungsreihe die „**Kunstwerkstätte**“ an der Kunststätte Bossard mit dem Kurs „Malen auf Porzellan“. Die Kunstwerkstätte ist eine Reihe von monatlich stattfindenden, eintägigen Seminaren für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren. An dem jeweiligen Sonntag bietet sich zwischen 11 und 17.30 Uhr die Möglichkeit, eine neue künstlerische Technik kennenzulernen oder theoretisches Wissen zur Kunst zu vertiefen (14.1. Porzellanmalen, 11.2. Seminar zur Farbe, 11.3. Aquarellmalerei, 15.4. Modellieren in Ton, 20.5. Mosaik für Haus und Hof, 17.6. Skulpturen aus Speckstein). Alle Veranstaltungen können einzeln gebucht werden für 50 € zzgl. der verbrauchsabhängigen Materialkosten von 10-25 €.

Die erste **Sonderausstellung** des Jahres der Kunststätte Bossard zeigt ab dem 25. Februar „Schlummernde Schätze I“: Johann Bossards „Kreise“. Wie der Titel schon verrät, werden Bestände aus der Sammlung der Kunststätte vorgestellt, die noch nicht präsentiert wurden. Johann Bossards „Kreise“ bilden den Auftakt der Reihe. Die Ausstellung ist der Auftakt zum Veranstaltungsjahr 2018, das sich schwerpunktmäßig mit der Kunst in der NS-Zeit und mit dem Verhältnis von Jutta und Johann Bossard zum Nationalsozialismus beschäftigt. Die zweite Sonderausstellung startet am 18. Mai unter dem Titel „Weite und Licht – Norddeutsche Landschaften.“ Die Ausstellung zeigt die Sammlung des Norddeutschen Rundfunks (NDR). Die Arbeiten stammen aus der Zeit vom Ende des 19. Jahrhunderts bis

heute und von verschiedenen Künstlern, wie Otto Modersohn, Paula Modersohn-Becker, Gerhard Marcks oder Klaus Fußmann. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Landschaftsbilder der 1930er Jahre gelegt.

In den Oster-, Sommer-, und Herbstferien gibt es wieder das bei den Kindern beliebte **Ferienprogramm** unter Anleitung der Künstlerin und Museumsmitarbeiterin Alexandra Eicks. Ein Highlight wird die Veranstaltung „Landträume“, die am Sonnabend und Sonntag, den 12. und 13. Mai, an der Kunststätte Bossard zu Gast sein wird. In entspannter Marktatmosphäre werden aktuelle Trends und zeitlose Klassiker aus den Bereichen Wohnen, Garten, Mode, Kunsthandwerk, Freizeit, Kunst und Kulinarisches angeboten.

Für Kunstgenießer gibt es von März bis Oktober neu das Sonntags-Spezial: Es beinhaltet eine **Allgemeine Führung**, eine Kurzbesichtigung der Privaträume sowie eine Tasse Kaffee/Tee im Café im Hof für 15 Euro inklusive Museumseintritt. Eine Anmeldung ist erforderlich.

In den Wintermonaten bis Ende Februar wird die Kunststätte an allen Sonntagen von 11 bis 16 Uhr öffnen. Und ab März bis Ende Oktober 2018 ist das Museum dann mittwochs bis sonntags jeweils von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Informationen zu allen Veranstaltungen und Services sind unter www.bossard.de einzusehen. Der Veranstaltungsflyer für die erste Jahreshälfte liegt vor und wird in den kommenden Wochen verteilt.

Öffnungszeiten: März-Oktober Mi-So 11-18 Uhr, November-Februar So 11-16 Uhr. Regulärer Eintritt: 8 €, Gruppen ab 15 Pers. 7 € p.P., ermäßigt 5 €, Besucher unter 18 Jahren und Mitglieder des Freundeskreises frei Anfahrt: A7, Abfahrt Ramelsloh oder A1, Abfahrt Dibbersen. Ab dort kann man der Ausschilderung folgen.

Weiterführender Link: www.bossard.de

Related Post



Ein Sommerausflug

Die Faszination ist
geblieben

Schlösser, Passagen, Dürer, Bossard und
Inseln und Vilnius

Natur



